

Freiburger Zeitung zu Nachrichten

Anzeiger für die westliche Schweiz

Erscheinen wöchentlich dreimal

Abonnementpreise: Einzel, 21 J. Bürger, 70 J. Ausländer...

Insertionspreise: Die 6. Spalte, 10 Cts., die 7. Spalte, 20 Cts., die 8. Spalte, 30 Cts., die 9. Spalte, 40 Cts., die 10. Spalte, 50 Cts.

Redaktions- und Verwaltungsbüro: St. Pauluskloster, Freiburg.

Verleger: Hausen & Vogler, Freiburg.

Politisches Allerlei aus Zürich

Zürich, 28. März. Wohnungsfrage und genossenschaftliche Baugesellschaften. — Einbürgerung der Ausländer. — 21 J. Bürger, 70 J. Ausländer. — Proporz und Freimaurerei. — Winterthurer Streit. — Vernunft als Plage.

Großes Stadtrat von Zürich die Wette um die Lösung der sogenannten Fremdenfrage. Es ist selten, daß Regierung und Stadtrat den nämlichen Vorbeurteil sich erringen wollen.

Während als großer „Proporzheker“ zurzeit die bundesräthliche Wochenschrift den Rundgang durch die Schweizerpresse macht („Proporzheker“, weil der „Nebelspalter“ Bundesrat Comite).

Eidgenossenschaft nicht empfehlen darf, weil es die — Loge anders will. Wird die Bürger Proporzfrage im Kantonsrat noch aufgerollt, bevor die eidgenössische Abstimmung kommt, so wird es sich zeigen, wie weit der Einfluss der Loge auf „freie und unabhängige Geister“ wie Nationalrat Dr. Bissegger und andere wirksam ist.

Feuilleton

Gieb Rechenschaft

Roman von Paul von Wildbad. „Mit am schlechtesten“, so hieß es da in einem Aufsatz über die Lage der Arbeiter, sind die Verhältnisse auf den gräßlich von Elmarischen Besitzungen.

hätte, wo derselbe zu finden sei. So aber mußte er gute Miene zum bösen Spiele machen. Eines jedoch sagte er sich: es mußte etwas geschehen, um seinen Namen aus der Geschichte herauszubringen.

Wühnenfall sein. wollte wieder im allerfrühesten Zimmer seiner großen Mutter, als der Diener den späten Besuch meldete.

fiel ihr der Bantier in die Rede. „Noch ist es nicht so weit, sonst geht der Herr Graf zu meiner Konkurrenz über und ich bin um das schöne Geschäft und vielleicht um mehr als das — um die ganze Konnexion!“

Vertical text on the left margin containing various advertisements and notices.

Vertical text on the right margin containing various advertisements and notices.

ruche steht, so ist es einer Anstellung ziemlich sicher. Dichtigkeit und Moralität fallen dabei wenig in Betracht...

Schweiz

Das Ergebnis der eidgenössischen Staaterechnung für das Jahr 1909

Ist folgendes: Die Einnahmen der Verwaltungsrechnung betragen Fr. 155,678,420, die Ausgaben Fr. 158,812,817, der Ueberschuss der Ausgaben beziffert sich somit auf Fr. 3,134,396.

Von Einzelposten nennen wir: Einnahmen des Finanz- und Zolldepartementes Fr. 74,448,653 (Vorjahr Fr. 69,888,000) des Post- und Eisenbahndepartementes Fr. 65,931,423 (1908 Franken 68,430,850).

Wie schon letztes Jahr sind in den Ausgaben des Departements des Innern (Fr. 16,717,789) die zweite Jahreshälfte an die Bündner Schmalspurbahnen und die Berner Alpenbahn im Gesamtbetrage von Fr. 2,500,000 und in denjenigen des Handels-, Industrie- und Landwirtschaftsdepartementes ein Einschuss von 4 Millionen Franken in den allgemeinen Versicherungsfonds inbegriffen.

Die Protestversammlung in Winterthur.

Die Protestversammlung gegen das städtische Verbot des Streikpostennehmens hat am Donnerstag nachmittags stattgefunden. Etwa 10-12,000 Personen nahmen an derselben und am darauffolgenden Demonstrationzug durch die Stadt teil.

Die Gruppe Anarchisten, welche von Zürich aus sich beteiligen wollte, wurde abgewiesen. Am Abend wurde einer derselben im Bahnhof Zürich verhaftet.

Bergbahn Leuterbad-Kandersteg.

Der Bundesrat beantragt der Bundesversammlung, auf das Konzessionsgesuch der Berner Regierungskatholik Keller in Brig, Architekt Schott in Bern und Ingenieur Bultiaz in Lausanne für eine schmalspurige Zahnradbahn von Leuterbad nach Kandersteg nicht einzutreten.

Das vorliegende Projekt kann keinen volks-

wirtschaftlichen Wert beanspruchen und kommt nur als reine Touristenbahn in Betracht, weil in nächster Zukunft die Eblisbergbahn, welcher als der kürzesten Verbindung vom Wallis nach dem Berner Oberland der gesamte Verkehr zwischen diesen Gegenden zuwollen dürfte, eröffnet werden wird.

Die Esperantobewegung in der Schweiz.

Trotzdem man in letzter Zeit wenig über diese Bewegung gehört hat, so ist doch im Stillen überall mit Eifer gearbeitet worden und der Erfolg war ein sehr guter. Zu den schon jetzt bestehenden Esperantovereinen sind im Laufe dieses Winters in folgenden Ortschaften neue entstanden: Dietlikon, Meinfelden, Zolingen, Olten, Burgdorf, Sumiswald, Guttwill (2), Zug, St. Moritz, Chur, St. Gallen, Glarus, Chateau-d'Ex, Ste. Croix, Morgschach, Kreuzlingen; weitere werden noch folgen.

Das sind alles Tatsachen, welche von dem Gange dieser großen Bewegung Zeugnis ablegen und welche dartun, daß Esperanto beständig wächst, viel mehr als man gewöhnlich annimmt. Wer also Interesse an einer internationalen Hilfssprache hat, der wende sich dem Esperanto zu, welches man heute schon vielfach praktisch gebrauchen kann.

Pilgerfahrt nach Rom.

Zur Orientierung der Teilnehmer teilen wir mit, daß eine besondere Absiedung bei der päpstlichen Audienz im Gegensatz zu früher jetzt weder für die Geistlichen noch für die Laien mehr vorgeschrieben ist.

Ausland

Französische Kammerwahlen.

Der französische Ministerrat hat die Neuwahlen zur Kammer auf den 21. April festgesetzt. Zwanzig Tage vorher müssen bereits nach der Verfassung die Wahlen ausgeschrieben werden.

Wanderungen im Kalender.

Paris, 29. d. Aus Rom wird dem Pariser „Journal“ gebracht, der Papst solle sich mit der Absicht tragen, binnen kurzem den europäischen Mächten sehr erhebliche Wanderungen am gregorianischen Kalender vorzuschlagen.

Der Totentanz in Ungarn.

ist viel schrecklicher gewesen, als man anfangs glaubte. Gegen 400 Personen (nach einer späteren Meldung 300) wurden getötet und über 100 sind verletzt worden.

Ueber die Ursache des Brandes wird natürlich, wie immer, allerlei herumgeboten. Es soll Feuer aus Haus gelegt worden sein, nach einer Meldung aus Nagy, weil die Braut eines Burjaken sich mit anderen Jünglingen vergnügte, nach einer anderen Version aus Nagy, weil eine Anzahl junger Burjaken nicht mehr eingelassen wurden.

Der Ausbruch des Aetna.

Rom, 29. d. Wie aus Palermo gemeldet wird, dauert der Ausbruch des Aetna schwach an. Der Lavastrom hat bebauten Land oberhalb der früheren Lavazüge beschädigt.

Eine Gräfin als Betrügerin.

Auf Antrag der Zürcher Bezirksanwaltschaft wurde am Donnerstag in München eine Gräfin Schönborn-Buchheim verhaftet, weil sie früher in Zürich einen Privatmann um 250,000 Fr. betrogen hatte.

Fünfzehn Mädchen verschwunden.

Der Korrespondent des „Journal“ in New York meldet: Die Polizei gibt bekannt, daß in letzter Zeit 15 junge Mädchen auf mysteriöse Weise verschwunden. Wie man nun weiß, hat der verhaftete Dr. Wolter durch verschiedene Zeitungsannoncen eine Maschinenschreiberin gesucht. Der Verdacht, die 15 Mädchen ermordet zu haben, richtet sich daher gegen ihn.

Grenzgefecht zwischen Bulgaren und Türken.

Am 27. d., nachmittags 3 Uhr, schossen türkische Soldaten auf eine bulgarische Patrouille, die bei dem Grenzposten Zaitoi, Bezirk Kozluk Agbalschi, die Runde machte. Es entwickelte sich ein Gewehrfeuer, das bis zum Abend dauerte und am nächsten Tage wieder aufgenommen wurde, nachdem die Türken Verstärkungen durch Infanterie und Kavallerie erhalten hatten.

Weltausstellung in Brüssel 1910.

Der internationale Verband der katholischen Mädchenschulvereine bringt den Damen und jungen Töchtern, welche bei Anlaß der Weltausstellung in Brüssel dort in Stellung treten, zur Kenntnis, daß sie sich, betreffs Unterkunft, während der ganzen Dauer der Ausstellung an die Direktorin des Elisabethenhospitals, Wellesstraße 33 in Brüssel wenden können.

Handel und Verkehr

Luzern. (Norr.) Anlaßlich der am 29. März stattgefundenen Aktionärversammlung des katholischen Vereinsthauses in Luzern („Hotel Union“) konnte der Verwaltungsrat erfreut das stichliche Ausblühen des Unternehmens konstatieren. Die Einnahmen des Restaurants stiegen auf 51,000 Fr., das Betriebsbenefice auf über 80,000 Fr. (im Vorjahr 70,000 Fr.).

Kanton Freiburg

„Die Froheranna“.

„Froheranna“! So lautet der seltsame Titel des satirischen Dramas, welches am letzten Dienstag, den 29. ds., abends 8 1/2 Uhr, im Stadttheater zu Freiburg seine Uraufführung erlebte. Verfasser des Stückes ist Herr Dr. Ludwig Thürler in Stäffis. Die Sektion „Kolonien“ des schweiz. Alpenklub hat die Aufführung besprochen übernommen und unter Mitwirkung der gemischten Chöre von St. Niklaus und St. Peter durchgeführt.

Auf Antrag der Zürcher Bezirksanwaltschaft wurde am Donnerstag in München eine Gräfin Schönborn-Buchheim verhaftet, weil sie früher in Zürich einen Privatmann um 250,000 Fr. betrogen hatte.

Fünfzehn Mädchen verschwunden.

Der Korrespondent des „Journal“ in New York meldet: Die Polizei gibt bekannt, daß in letzter Zeit 15 junge Mädchen auf mysteriöse Weise verschwunden. Wie man nun weiß, hat der verhaftete Dr. Wolter durch verschiedene Zeitungsannoncen eine Maschinenschreiberin gesucht. Der Verdacht, die 15 Mädchen ermordet zu haben, richtet sich daher gegen ihn.

ihm ungenügend, den Hauptzweck seines Kommens nämlich in den Hintergrund zu schieben. „Da bin Ihnen sehr verbunden für Ihr Wohlwollen. Herr Kommerzienrat“, erwiderte der Graf. „Sie haben das selbe ja auch schon so oft durch die Zeit verstanden, daß es für mich wirklich an der Zeit ist, einmal an die Abrechnung zu denken.“

Der junge Graf konnte sich eines leichten Lächelns nicht erwehren über den Eifer, mit welchem der Bankier ihm sein Geld anvertrauen wollte, aber er fühlte sich doch auch geschmeichelt über das Vertrauen, welches ihm entgegengebracht wurde, und das Lob, welches für seine Neuerungspläne abfiel.

wollen. Ich kann dann gleich viel intensiver ein greifen.“ „Ganz richtig, nur immer gleich intensiv anfangen“, erwiderte Löwenthal. „Das lange Probieren und Jandern taugt zu nichts. Mit einem festen Griff hat schon mancher sein Glück gemacht.“

„Eine Idee — ganz vorzüglich, Herr Graf, — von Ideen muß alles ausgehen“, erwiderte der Bankier sehr geschäftig. „Der heutige Tag ist ein Tag, und dazu die richtigen, ist bald ein gemachter Mann in der Welt.“

hat, und dazu die richtigen, ist bald ein gemachter Mann in der Welt.“ „Ich dachte nämlich daran, vielleicht einen Teil meiner Bergwerke auf Aktien zu stellen. Dieselben sind nicht durch Fideikommiss gebunden, ich habe vollständig freie Verfügung darüber.“

„Zwei bis drei Millionen Gulden“, — wie Kluff fangen die Worte des Bankiers dem Grafen in den Ohren. Die Summe war noch höher, als er selbst gedacht hatte, die dabei herauskommenen Forme. Damit waren aber auch alle Bedenken behoben, die er vielleicht gegen den Plan noch gehabt hatte,

und als Dinnart eine halbe Stunde später von dem Kommerzienrat sich verabschiedete, da hielt dieser veranlagt das Schriftstück in Händen, durch welches er von dem Grafen zur Vornahme aller nötigen Vorbereitungen zum Vollzug des „seinen“ Geschäftes Auftrag und Vollmacht hatte.

Zwei Tage später sah Graf Dinnart in seinem luxuriös eingerichteten Arbeitszimmer, als der Oberrentmeister Ehrbach sich bei ihm melden ließ. „Er möge nur kommen, was hat er denn?“ befragte der junge Graf den meldenden Diener.

„Als Ihr seliger Herr Vater die Augen zugetan und Sie die Herrschaft übernommen hatten, da fragte ich mich, ob meine Kraft den Anforderungen meines Amtes noch gewachsen, oder ob es besser sei, daß ich einer jüngeren, kräftigen Kraft Platz mache. Nach gewissenhafter Selbstprüfung — und der Herr Graf bestärkte mich ausdrücklich in meiner Auffassung — glaubte ich, einzuweisen noch auf meinem Posten auszuhalten zu sollen, bis eine ruhige Ueberleitung in die neuen Verhältnisse stattgefunden habe.“

(Fortsetzung folgt.)

Brüssel 1910.

and der katholischen... den Damen und... in Stellung treten...

Verkehr

ber am 29. März... Sammlungs des... in Luzern...

Freiburg

der seltsame Titel... am letzten Dienst... Uhr, im Stadt...

unde später von dem... te, da hielt dieser...

Opium in seinem... mmer, als der Ober...

ich beinahe ein... Ihre Hauses...

Demter gewesen... essen werden." er...

die Augen zugehan... ummen hatten, da...

Im Thürler'schen Drama ist der Träger dieses Namens ein irrfinniges Weib von Jaun, im Greizerlande, das durch namenlosen Seelenschmerz geistig unmaassig wurde.

Der Dichter verlegt uns nach Jaun, wo die „Krogeranna“ mit ihrem gesüßten aber nicht böswilligen Wesen in allen Häusern Gast ist, wo, wann und so lange es ihr beliebt.

Kurz darauf feiert Hansi eines Tages nicht mehr heim. Es ist ein Unglück geschehen. Trotz der eifrigen Nachforschungen in allen Schluchten und Bergesklüften ist nicht einmal seine Leiche zu entdecken.

Eines Tages muß Jeremias Mooser ins Gericht hinaus, um Schlaganfälle zu zeichnen. Ull soll ihn begleiten. Nach einigen Jögern willigt er ein.

St. Ursen. (Eing.) Der Säckliverein von St. Ursen hat am Donnerstag und Montag mit gutem Erfolg „getheatert“.

Wir den Namen Schauerbraun oder auch Schlagschaden für dasselbe anwenden. Der Stoff ist darnach gewählt und die Durchführung auch dementsprechend.

Die Durchführung des Dramas verrät ganz entschieden Talent in der Anordnung und Behandlung des Stoffes. Die Szenen sind nicht bloß aneinander gereiht, sie folgen, fast durchwegs, naturgemäß die eine aus der andern.

Wenn man das im Allgemeinen sagt, so will es doch nicht heißen, daß dann alles glänze. Wir fragen uns immer wieder: Ist die schauerliche Sterbeszene Ulls in der Alpküste nicht etwas süß? Verblüffend auffällig die Weichheit? Ist sie in dieser Form psychologisch haltbar?

Die Wirkung des Dramas ist einheitlich und stark, sehr stark sogar. Ein geheimes Grauen erfasst den Zuschauer bei manchen Szenen bis zum Schluß.

Deutscher kathol. Männerverein. Die ordentliche Monatsversammlung dieses Vereins muß gewisser Umstände wegen statt am zweiten Sonntag im Monat schon am nächsten Sonntag, 3. April, abends 8 1/2 Uhr im Lokal Café Meyer, 1. St. O., abgehalten werden.

lechten Male aufgeführt! denn die neue Theaterbühne und Dekoration mag diese Leistung schon noch ertragen.

Tafelberg. (Eing.) Am Donnerstag mittags starb der Breita bei Tafelberg im Alter von achtzig Jahren an einem Schlaganfall.

Gewerbeverein des Sensebezirks. Sonntag, den 3. April, nachmittags 3 Uhr, im Tafelberg, „Taverna“, Hauptversammlung.

Bezirkschießen in Hebersdorf. (Eing.) Bezugsnehmend auf die Korrespondenz in Nummer 36 der „Freib. Nachrichten“ erlauben wir uns, folgendes richtig zu stellen.

Theater in Dübingen. (Eing.) Der kathol. Gesellenverein in Freiburg mußte, weil die Fräulein zu kurz, seine alljährliche Aufführung dieses Jahr bis nach Ostern verschieben.

Verein deutscher Bienenzüchter des Kantons Freiburg. Hauptversammlung Sonntag, den 3. April 1910, nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft Wäber in Tafelberg.

Stadt Freiburg

Deutscher kathol. Männerverein. Die ordentliche Monatsversammlung dieses Vereins muß gewisser Umstände wegen statt am zweiten Sonntag im Monat schon am nächsten Sonntag, 3. April, abends 8 1/2 Uhr im Lokal Café Meyer, 1. St. O., abgehalten werden.

Kost- und Logisgeber. (Mitg.) Die erste ordentliche Generalversammlung des Kost- und Logisgeberverbandes der Stadt Freiburg findet morgen Freitag, den 1. April, um 5 Uhr nachmittags, im „Straußen“ statt.

Wir hoffen, daß alle Mitglieder des Verbandes an der Versammlung erscheinen werden und bemerken, daß diejenigen Personen, welche der Genossenschaft noch nicht angehören, ebenfalls an der Versammlung teilnehmen und bis morgen Abend dem Vereine beitreten können, ohne Eintrittsgeld zu bezahlen.

Militärschießen - Verein Freiburg. Generalversammlung, Samstag, den 2. April, abends 8 Uhr, zu „Gerbern“. — Zahlreicher Besuch erwünscht. Das Komitee.

Neueste Nachrichten

Großes Eisenbahnunglück.

Mühlheim a. Rhein, 30. d. Heute nachmittags 2 Uhr fuhr der Luxuszug auf den Militärzug Nr. 40 im Bahnhof Mühlheim infolge Ueberfahrens des Haltsignals.

Nach Berichten von nichtamtlicher Seite sind 20 Personen tot, 30 teils schwer, teils leichter verletzt. Im Luxuszug befanden sich 50 Passagiere, von denen keiner verletzt wurde.

70 Zigeuner ertrunken.

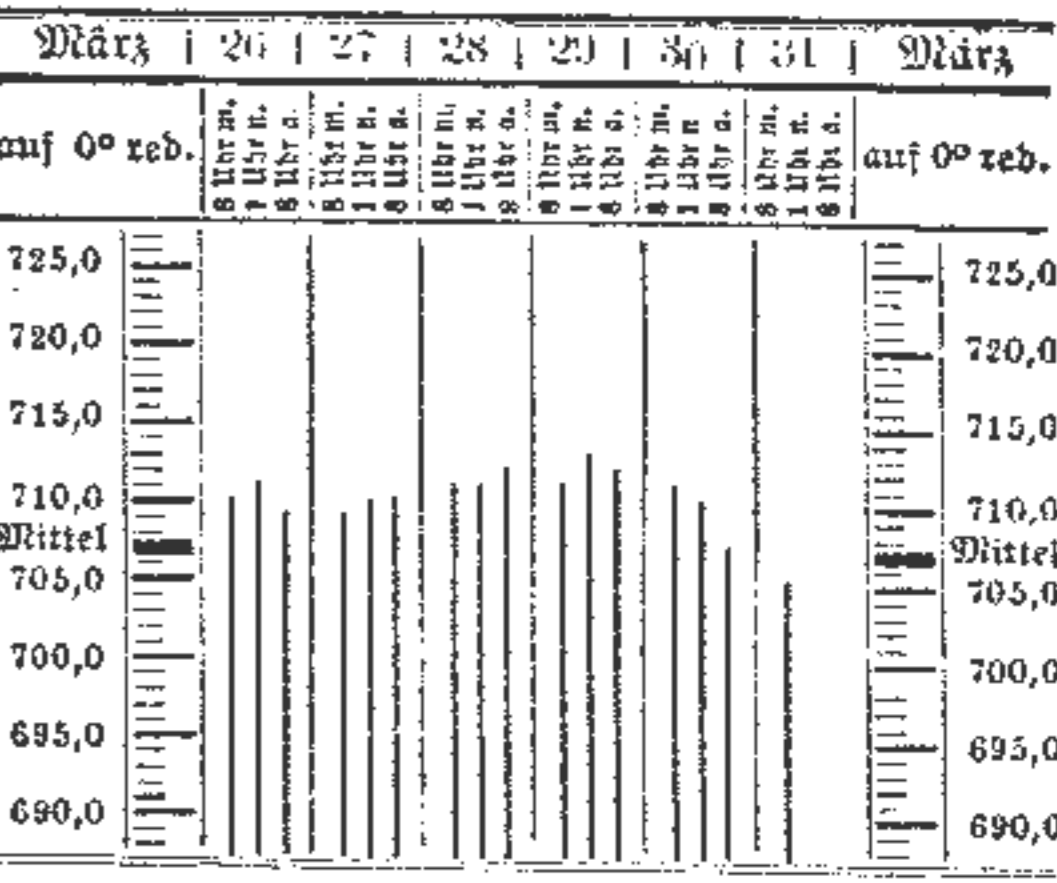
Petersburg, 30. d. In der Nähe von Petersburg wollte eine Zigeunerbande von 70 Personen, Männer, Frauen und Kinder, den Tcheremenet-See überqueren; als sie in der Mitte des Sees angelangt war, brach das Eis und alle ertranken.

Der Ausbruch des Vektia.

Catania, 30. d. Die Ausbrüche des Vektia werden wieder etwas stärker. Die Lavaströme dringen besonders bei Fra Diavolo rascher vor und sind bis auf 3 Kilometer vor Nicolosi und 4 Kilometer vor Bel Passio angelangt.

Mitteilungen des tellurischen Observatoriums vom 31. März 1910.

Barometerstand in Freiburg.



Thermometer (Centigrad).

Table with 7 columns for days of the week and 2 rows for morning and evening temperatures. Values range from -1 to 8 degrees Celsius.

Witterungsbeobachtungen.

Wise, kühles Wetter, Niederschläge.

Verantwortliche Redaktion: Josef Bauchard.

Ferrromanganin.

Anerkannt und ärztlich begutachtet, vorzügliches Präparat zur Beseitigung von Bleichsucht und Anämie. Unentbehrlich für Kinder in der Entwicklung. Angenehm von Geschmack. Preis Fr. 3.50, in Apotheken erhältlich.

Professoren und Aerzte,

welche ausgiebige Versuche mit Ferrromanganin angestellt haben, bestätigen, daß dieses Präparat bei Schwächezuständen, nervösen Störungen, den Vorzug vor allen andern Präparaten verdient.

Landwirte, Handwerker, Private

macht einen Versuch mit Trockenbeerwein weiß Ia zu Fr. 20.—, Trockenbeerwein rot (Naturwein couliert mit Trockenbeeren) zu Fr. 27.— die 100 Liter ab Station Warten gegen Nachnahme.

Theater in Casers
 Ostermontag, den 28. März, Sonntag, den 3. und 10. April
 je um 8 1/2 Uhr nachmittags
Peter Mayr
 Volksschauspiel aus den Eiraler Freiheitskämpfen im Jahre 1809
 Zu zahlreichem Besuche ladet ein
 483
 Der Gacilienderein.

Kinderwagen
 Marke „Brennabor“
 sind angekommen in den
Möbelhallen
 Alleinige Vertretung für den Kanton Freiburg.
 Es empfiehlt sich
 383
J. Schwab, Tapezierer,
 Avenue des Alpes, 2.

Kunstdünger
 Miesdünger, Jauchedünger, Thomasmehl, Phosphorsäure,
 garantiert 20%, stets auf Lager. Vertreter der Kunstdünger-
 fabrik Schweizerhalle, Safel.
 429
 Emil Wangerter, Station Schmitten.

Landwirte, schüßet das Produkt eurer Scholle!
Obstwein
 von guter, tadelloser klarer Qualität offeriert à 25 Rp. per
 Liter, ab Düringen, in Leihfässern von 50 bis 220 Liter Inhalt
 Die Mosterei Düringen.

Wir suchen für die Stadt Freiburg und Umgebung
 tüchtige
General-Agenten
 unter günstigen Bedingungen. Herren, welche über
 ausgedehnte Beziehungen zu den besseren Kreisen
 verfügen und sich ernstlich der Anwerbung neuer
 Mitglieder widmen wollen, belieben ausführliche An-
 erbieten mit Referenzen direkt einzureichen.
Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit
Karlsruhe i. B.
 Versicherungsbestand Ende 1909:
 842 Millionen Franken.

Schützengesellschaft Düringen
 Obligatorische Schießtage
 3. April, 17. April und 24. April
 Dienst- und Schießbüchlein sind mitzubringen.
 N.B. Während den Schießübungen ist das Passieren des Fußweges nach Wem-
 burch's Zogelstich strengstens verboten.
 510
 Der Vorstand.

Heuaufzüge
 für Hand-, Pferde- oder Kraftbetrieb
Fuderaufzüge
Jangenaufzüge
 Solide, praktische Ausführung. Garantie. Platzbesichtigung
 gratis. Gest. frühzeitig bestellen.
 402
Albert Stalder, Maschinenfabrik, Oberburg.
 Vertreter: **Mois Epicher, Heberstorf.**

Gesucht in einen kleinen landwirts-
 schaftlichen Betrieb eines talbauigen
juungen Mann
 von 15 bis 18 Jahren. Gute Gelegen-
 heit das Französisch zu erlernen. 605
 Sich zu wenden unter H1477 an
 Haasenstein & Vogler, Freiburg.

Zu vermieten
 ein schönes Logis von 2 Zimmern
 und Küche. Preis billig. Sehr geeignet
 für tüchtigen Schneider oder Schuster.
 Näheres durch Fr. Oswald, Sattler,
 Zäberberg bei St. Ursen. 615

Zu verkaufen 100 Zentner
Ruhheu.
 Sich zu wenden an Louis Cuendet,
 An Noréaz, bei Rose. 458

Gesucht zur Ausbildung in den Haus-
 haltungsarbeiten eine
juunge Tochter
 von 15 bis 16 Jahren, welche das
 Französische zu erlernen wünscht. Gute
 Pflege zugesichert.
 Sich zu wenden an Fernand Wei-
 trauf, in Neunay. 616

Magd
 zur Aushilfe in der Haushaltung findet
 sofort Aufnahme bei F. Heibicher,
 in Mühlethal. 603

Anzeige und Empfehlung
 Setze hiermit dem geehrten Publikum
 an, daß ich mich vom 1. April an
 in Heberstorf als Metzger etabliren
 werde. Ausgab in Perlen-, Damen-
 und Kinderwägen. 507
 Kath. Gaus.

Lehrlings-Gesuch
 Ein Metzger, und ein Schmiede-
 fechtling können unter günstigen Be-
 dingungen in die Lehre treten bei
 Alois Epicher, Heberstorf. 612

Gesucht ein Knecht
 als Karren- zu 2 Pferden oder als Melker
 zu einem kleinen Viehstande. 492
 Sich zu wenden an Johann Otter,
 Ziegel-Verlag (Station Goltens).

la Sant-Hafer
Sommerweizen
Sommerroggen
 bei Wiltse & Betschen, Mehl-
 handlung, Freiburg. 360

Ziegel
 Wollen Sie ein gutes Dach, kaufen Sie
ZOLLHOFER
 Strangziegel, und Doppelstrangziegel
 Ia Qualität 351
 Garantie für Frischheitszeit.

Zu verkaufen
 ein in Düringen, Gemeinde Bödingen,
 schon gelegenes Heuerweiden mit zwei
 Wohnungen, Scheune und Stallungen,
 circa 20 1/2 Jucharten Malt und Acker-
 land, 1 1/2 Jucherte Weidung.
 Sich zu wenden an Spar- und
 Leihkasse Bödingen. 555

Die Schützengesellschaft Garmiswyl
 hat ihre obligatorischen Schießtage auf Sonntag, den 3., 10., 17.
 und 24. April festgesetzt. Beginn des Schießens nachmittags 1 Uhr.
 514
 Der Vorstand.

Das „Konsortium Hayoz“,
 Eigentümer der
Säge und Knochenmühle, Düringen
 empfiehlt sich, bei Aufbereitung einer prompten und
 reellen Bedienung, einem geehrten Publikum von
 Düringen und Umgebung für das **Schneiden** und
Fräsen von Sag- und Bauholz sowie für die
 Abgabe von **rohem Knochenmehl**.
 Bestellungen auf letzteres nimmt gerne entgegen und
 sind von jetzt an zu richten an 401
Hrn. Joseph Douffe, Schmidemeister,
 in Düringen.

Ein Jungschmied
 findet gut bezahlte Stelle bei Alois
 Zücher, Heberstorf, St. Freiburg.
 Gesucht beider Sprachen mächtiger
Krankenwärter,
 mindestens 24 Jahre alt, mit guten
 Referenzen versehen. 418
 Sich persönlich vorstellen bei der
 Direktion, Marsens.

Zu vermieten
 eine schöne, sonnige Wohnung von
 2 Zimmern, Küche und etwas Garten.
 Eintritt nach Willkür.
 Zu mieten bei Josse Alland,
 Bennetwil, Aterewil. 508

Zu pachten gesucht
 von zahlungsfähiger Familie, mit eigenen
 Arbeitskräften,
ein Heimwesen
 von 80 bis 100 Jucharten. Anteil
 auf 1. Dezember 1910 oder 15. Fe-
 bruar 1911.
 Sich zu wenden an R. Mener,
 Notar, in Düringen. 511

Unterzeichneter nimmt
Dachdeckerarbeit
 an und macht Schindeln zum Verkauf.
 Es empfiehlt sich bestens Wilhelm
 Faff, Dachdecker und Kaminleger, in
 Aterewyl. 464

Wolle - Austausch
Das Haus
A. NORDMANN
 anten in der Kaufmanns-
verkaufst Landwolle
 zu den höchsten Tagespreisen
 gegen jegliche Art Waren. 21

Zu verkaufen
ein Heimwesen
 in Heberstorf, 7 1/2 Jucharten gutes
 Malt und Ackerland, 1/2 Jucharte
 Wald, laufende Brunnen, Hausauslauf
 und nahe an einer Bahnen gelegen.
 Näheres Auskunft erteilt Wilhelm
 Jamofing. 481

Gut empfohlenes,
starkes und tüchtiges Mädchen
 gesucht für den Zimmerdienst zc.
 Güter Köm.
 Schriftliche Offerten an Cam-
 pagne l'Elysee, Onchy-Lau-
 saune. 497

Wiesen- und Jauchedünger
 stets erhältlich beim Wabachhofmeister
 Schmitten. 495

Bugelaufen
 ein kleiner Hund, gelb-grau mit
 weißer Brust. 513
 Zu Empfang zu nehmen bei Griffoch
 Krattinger, Aterewyl, b. Heberstorf.

Heu, Gmd und Stroh
 in Ballen offeriert billigst Wiltse
 & Betschen, Freiburg. 506

Feldschützengesellschaft Groß-Bödingen
 Obligatorische Schießtage pro 1910
Sonntag, den 3. April
Sonntag, den 17. April
Sonntag, den 24. April
 Dienst- und Schießbüchlein mitbringen!
 513
 Der Vorstand.

Dep. „NATIONAL SUISSE“
 in la Chaux-de-Fonds
 erinnert daran, dass er gewöhnlich nur eine
 grosse Inseratenseite hat: Jede Anzeige
 fällt deshalb gut auf, was eine Haupt-
 bedingung erfolgreicher Publizität ist.
 Ueberdies wird der „National Suisse“
 vorwiegend von einem wohlhabenden und
 kaufmännischen Publikum gelesen, was seinen
 Wert als Inserationsorgan bedeutend erhöht.
 Ferner gibt die Administration dieses Tag-
 blattes, um die Lektüre des „National
 Suisse“ immer anziehender zu gestalten,
 seit 13. Februar, ohne Erhöhung des
 Abonnementspreises, eine Beilage litera-
 rischen und wissenschaftlichen Inhalts,
L'Abeille
 welche allen Sonntagsnummern beigelegt
 wird, heraus.
 Die letzte Seite dieser Beilage wird mit
 Inseraten ausgefüllt. Sie wird zu einem aus-
 gezeichneten Insertionsmittel für die Handels-
 welt sowie das Publikum im allgemeinen,
 welche aus dieser überaus vorteilhaften
 Publizität den grössten Nutzen ziehen
 werden.
 Für nähere Auskunft und Kostenberech-
 nungen wende man sich gefl. an
HAASENSTEIN & VOGLER
 La Chaux-de-Fonds

Sonntag, den 3. April 1910.
Sackgumpet mit Musikunterhaltung
 in Tenfingen
 Wem freundlich einladet 509
 S. Vonsanthen, Wirt.

Schützengesellschaft Giffers
 Schießtage pro 1910
Sonntag, den 10. April, 8. Mai und 22. Mai
 Beginn des Schießens um 1 Uhr
 Dienst- und Schießbüchlein sind unfehlbar mitzubringen.
 500
 Der Vorstand.

Die Schützengesellschaft Schmitten-Wünnewyl
 hat ihre obli. Schießtage festgesetzt wie folgt:
1. Sonntag, den 3. April, 2. Sonntag, den 10. April,
3. Sonntag, den 17. April, 4. Sonntag, den 24. April
 Beginn des Schießens jeweils mittags.
 Dienst- und Schießbüchlein sind unfehlbar mitzubringen.
 N.B. Während den Schießübungen ist der Weg von Mühlethal nach dem
 Dorfe Schmitten gefährlich zu begehren.
 501
 Der Vorstand.

Baumaterialien
Baumaterial A.G. Freiburg
Depot und Verkaufsbureau in Düringen
 in der Freiburger Ziegelei 391
 Sich an Hrn. Aug. Wiedor wenden
Großes Lager in: la Cement, Kalk und
Baugips, Cementsteinen und Cementröhren, Stein-
gut-Schweineböden, Gourdils, feuerfesten Steinen,
Schindeln und Dachlatten, Dachpappe, Zettkalk.

Achtung
 Große Auswahl in Sommerhüten für Herren
 und Damen.
 502
 bei Frau M. Bucher, Mad., Casers.

Nur ein passendes und billiges Schuhwerk zu finden, wende man sich an das große Schuhwarenhaus
Emil SCHENKER
26, Remundgasse, 26
FREIBURG
 mit seinem großen Lager in allen möglichen, denkbaren Schuhartikeln.
 Stetigst finden Sie Gelegenheitsposten
Feste Preise. Barverkauf. Reparaturen.
 Für 100 Fr. Tickets eine Prämie von Fr. 5.—
 Extra-Konditionen für en gros-Einkäufe.
 Prompte und reelle Bedienung.